

Cairo, Pyramiden,

Postoffice

24/II. 27.

Lieber Steindorff,

unser Fahrt kommt
verklid am Schluss, am Schluss der Gra-
bung mit des Feldes. Unser Drey hat
seine Maslaba etwas östlich von Thien
Tij, etwa an der Höhe Thies ersten Kainy, ^{aber}
aber in der Senkung, unter dem Bahn-
damm. Wenn uns nur Lacau noch
alles veynimmert! Von den beiden Pracht-
stücken, Opferaltar und Söcentir, kommen
Photos erst später, da es das Ende der Kammer,
der farbigen Reliefs wegen, erst kurz vor dem
Verpacken freilegen will; aus dem gleichen
Grunde hatte es drei Leiden schönen
Söcentiren des Thw noch unter Sand.

Die Goldsendung hat sich riesig ver-
spätet, ist als gleich mit Thom Brief, wie
See dastu, kann sie drei Wochen später,
und heute erst kam das Läck-Ord in
meinen Besitz. Wenn die weite Sendung
ebensolange brannt, sind sie bei ihrer
Ankunft wohl nicht in Europa. Bitte

schreiben Sie dann dort gleich an die
Berliner Centrale, man möge die hiesige
Private telegraphisch von der Überweisung
Nr. L.E. 115 verständigen, auch wenn die
schriftliche Überweisung schon erfolgt sein
sollte; die Briefpost nach Ägypten scheint
ihnen zu fehlen zu haben.

Heute Nachmittag fangen wir nordwärts
von unserem Hause in Graben an; Hoffent-
lich haben Sie uns unter dem Bahn-
damm hier etwas verwahrt!

Mit vielen herzlichsten Grüßen von
unserem ganzen Camp

Ihr
H. Junker.

Kommt die Leipziger Ägypten Reise
zustande?